

Konkurrenzen zwischen Lauterkeits- und Beschränkungsrecht

Der Tatbestand der allgemeinen Marktbehinderung im Blickpunkt seiner Existenzberechtigung

Bearbeitet von
Florian Juppe

1. Auflage 2010. Taschenbuch. 364 S. Paperback
ISBN 978 3 631 60886 9
Format (B x L): 14,8 x 21 cm
Gewicht: 470 g

[Recht > Handelsrecht, Wirtschaftsrecht > Wettbewerbsrecht, Kartellrecht](#)

Zu [Leseprobe](#)

schnell und portofrei erhältlich bei

**beck-shop.de**
DIE FACHBUCHHANDLUNG

Die Online-Fachbuchhandlung [beck-shop.de](#) ist spezialisiert auf Fachbücher, insbesondere Recht, Steuern und Wirtschaft. Im Sortiment finden Sie alle Medien (Bücher, Zeitschriften, CDs, eBooks, etc.) aller Verlage. Ergänzt wird das Programm durch Services wie Neuerscheinungsdienst oder Zusammenstellungen von Büchern zu Sonderpreisen. Der Shop führt mehr als 8 Millionen Produkte.

Inhaltsverzeichnis

I.	Grundlagen	19
1.	Begriffsbestimmung des Wettbewerbsrechts	19
	A) Auslegung des Begriffs des Wettbewerbs.....	20
	B) Wettbewerbsvoraussetzungen	20
	C) Entwicklung der Wettbewerbstheorie als Leitbild des wirtschaftlichen Wettbewerbs	22
	(1) Der dynamische Wettbewerb der Klassik	23
	(2) Workable competition	27
	(a) Workable competition als second best	28
	(b) Workable competition als first best.....	29
	(c) Remediability Approach	32
	(3) Die optimale Wettbewerbsintensität	33
	(4) Die Wettbewerbsfreiheit.....	37
	(5) Maximierung der Konsumentenwohlfahrt	43
	(6) Allgemeine wettbewerbspolitische Grundsätze der Gegenwart	45
	D) Die Entwicklung der Markttheorie.....	46
	(1) Die Topographie des Marktes.....	46
	(2) Die Preistheorie des Marktes.....	47
	(3) Die Dialogtheorie des Marktes.....	47
	(4) Die marxistische Theorie des Marktes	48
	(5) Markt- und Planrationalität.....	49
	(6) Die Systemtheorie des Marktes.....	50
	E) Wettbewerbliche Aktionsparameter.....	51
	F) Funktionen, Aufgaben und Ziele des Wettbewerbs	54
	(1) Die ökonomischen Funktionen	54
	(2) Die gesellschaftspolitischen Funktionen.....	55
2.	Historische Betrachtung der Gesetze	56
	A) Entstehungsgeschichte der Bezeichnungen „unlauterer Wettbewerb“ und „Kartellrecht“	56

B)	Historische Rechtsquellen	57
(1)	Die Entwicklung des Lauterkeitsrechts	58
(a)	Die Zünfte/ Der Zeitraum vor der Gewerbefreiheit	58
(b)	Die Gewerbefreiheit	59
(c)	Das UWG 1896	61
(d)	Das UWG 1909	62
(e)	Änderungen in der Auslegung & Novellierungen des Gesetzes nach 1909	65
(f)	Das UWG 2004	67
(2)	Entwicklung des Kartellrechts in Deutschland	68
(a)	Von der Kartellfreiheit zum Kartellverbot	68
(b)	Die Kartellverordnung von 1923 und das Zwangskartellgesetz von 1933	71
(c)	Das GWB von 1957	72
(d)	Novellierungen des GWB	73
3.	Abgrenzung UWG / GWB	77
A)	Faustformeln	77
B)	Begriffserklärung der Unlauterkeit im UWG sowie der Unbilligkeit im GWB	79
(1)	Die Unlauterkeit im Sinne des UWG	79
(a)	Die Anstandsformel	81
(b)	Moralitas vs. mores	84
(01)	Individual- oder Sozialethik	86
(02)	Außerethische Ansätze	88
(c)	Der Rechtsfortbildungsauftrag	90
(d)	Das funktionale Verständnis der Generalklausel	92
(e)	Übertragung auf das UWG 2004	94
(2)	Die Unbilligkeit im Sinne des GWB	95
(a)	Die Interessen der Normadressaten	96
(b)	Die Interessen der behinderten Unternehmen	97
(c)	Die Abwägung unter Berücksichtigung der Zielsetzungen des GWB	97
(3)	Zusammenfassung und Vergleich	99

(4) Wettbewerbstheorie und Wettbewerbsrecht.....	99
II. Verhältnis- und Wechselwirkungsbestimmung der Gesetze untereinander	101
1. Das Spannungsverhältnis zwischen UWG und GWB	101
A) Schutzsubjekt und Schutzobjekt des UWG.....	101
B) Schutzsubjekt und Schutzobjekt des GWB	111
C) Darstellung der Unterscheidungen.....	112
2. Der Leistungswettbewerb	117
A) Bisherige Feststellungen und Auslegungen des Begriffs.....	117
B) Versuch einer neuen Definition des Begriffs des Leistungswettbewerbs bzw. Aufgabe des Terminus wegen seiner Unbrauchbarkeit	124
3. Einordnung sowohl des UWG als auch des GWB als Marktverhaltensregeln im weiteren Sinne.....	128
A) Ergänzungsfunktion.....	128
B) Die wirtschaftspolitische Neutralität des Lauterkeitsrechts	131
C) Die Marktbestimmung innerhalb des GWB und des UWG	136
D) Sanktionsrichtungen der Gesetze	138
4. Rechtliche Qualifizierung der Gesetze	140
A) Sonderdeliktsrecht und allgemeines Wirtschaftsrecht	140
B) Zugänglichkeit der Rechtsgebiete zur richterlichen Rechtsfortbildung.....	141
C) Einfluss des Grundgesetzes auf das UWG und das GWB	142
D) Rechtliche Maßstäbe der Konkretisierung der Generalklausel zu ungeschriebenen Tatbeständen	145
III. Tatsächliche Überschneidungen und Konkurrenzen	146
1. Ausgangsüberlegung zum Konkurrenzverhältnis der bestehenden Überschneidungen anhand der allgemein gültigen Konkurrenzregeln	146

A) Darstellung der allgemein anerkannten Konkurrenzregeln	146
B) Vorüberlegungen	149
2. Darstellung der verschiedenen Überschneidungs- möglichkeiten	150
IV. Einschlägige Normen und Verhaltensweisen	150
1. Wettbewerbsabsprachen nach § 1 GWB.....	150
A) Absprachen über unlauteres Verhalten	150
B) Absprachen über lautereres Verhalten	154
C) Erläuterung der Grundfragen der §§ 14, 16 GWB a.F- Vertikalvereinbarungen.....	155
D) Tatbestand.....	155
2. § 19 GWB	159
A) Erläuterung der Grundfragen des § 19 GWB.....	159
(1) Systematik des Marktbeherrschungsbegriffes.....	160
(2) Bestimmungskriterien der Marktbeherrschung und ihre Vermutungsregel	161
(a) Allgemeines	161
(b) Der fehlende wesentliche Wettbewerb	163
(c) Die überragende Marktstellung	164
B) Darstellung der Formen des Missbrauchs innerhalb des § 19 GWB	165
(1) Behinderungsmissbrauch	165
(a) Tatbestand	166
(b) Beispiele	169
(2) Ausbeutungsmissbrauch	172
(a) Tatbestand	173
(b) Beispiele	176
(3) Zugangsstörung zu Netzen und Infrastruktur- einrichtungen	177
(a) Tatbestand	177
(b) Beispiele	180
(4) Sonstige Missbrauchsverhaltensweisen.....	181

3. § 20 GWB	182
A) Darstellung des Tatbestandes.....	182
B) Erläuterung der Grundfragen des § 20 I, II GWB	183
(1) Tatbestand.....	184
(2) Formen der Abhängigkeit	188
(3) Formen der unbilligen Behinderung, Diskriminierung und unterschiedlichen Behandlung und bestehende Rechtfertigungen	193
(4) Beispiele	197
C) Erläuterung der Grundfragen des § 20 III GWB	198
(1) Tatbestand.....	198
(2) Beispiele	201
D) Erläuterung der Grundfragen der § 20 IV, V GWB.....	202
(1) Tatbestand.....	202
(2) Beispiele	204
4. § 21 GWB	209
A) Darstellung der Grundfragen des § 21 I GWB	209
(1) Tatbestand.....	209
(2) Beispiele	212
B) Darstellung der Grundfragen des § 21 II GWB	213
(1) Tatbestand.....	213
(2) Beispiele	215
C) Darstellung der Grundfragen des § 21 III GWB	215
(1) Tatbestand.....	215
(2) Beispiele	217
D) Darstellung der Grundfragen des § 21 IV GWB.....	217
(1) Tatbestand.....	217
(2) Beispiele	218
5. Ausgangsüberlegungen zu den Überschneidungs- möglichkeiten anhand von § 4 Nr.11 UWG i.V.m. GWB	218
A) Darstellung der Vorschriften des GWB als einschlägig für den Tatbestand des Rechtsbruchs.....	218

(1)	Entstehungsgeschichte des § 4 Nr. 11 UWG	219
(2)	Tatbestand / Subsumtion	221
B)	Ambivalenz des UWG	222
C)	Überschneidungen von § 4 Nr. 11 UWG zum GWB	223
6.	§§ 3, 4 Nr. 1 UWG	225
A)	Darstellung des Tatbestandes	225
B)	Erläuterung der Grundfragen der §§ 3, 4 Nr. 1 UWG	226
(1)	Tatbestand	226
(2)	Darstellung der Formen der Druckausübung innerhalb des § 4 Nr. 1 UWG	228
(3)	Sonstige unlautere Verhaltensweisen	233
C)	Überschneidungen von § 4 Nr. 1 UWG zum GWB	235
7.	§§ 3, 4 Nr. 2 UWG	237
A)	Erläuterung der Grundfragen der §§ 3, 4 Nr. 2 UWG	237
B)	Tatbestand	237
C)	Überschneidungen von § 4 Nr. 2 UWG zum GWB	238
8.	§§ 3, 4 Nr. 9 UWG	238
A)	Darstellung der Grundfragen der §§ 3, 4 Nr. 9 UWG	238
B)	Tatbestand	239
C)	Überschneidungen von § 4 Nr. 9 UWG zum GWB	247
9.	§§ 3, 4 Nr.10 UWG	248
A)	Erläuterung der Grundfragen der §§ 3, 4 Nr. 10 UWG	248
B)	Tatbestand	248
C)	Darstellung der unterschiedlichen Formen der Behinderung: ...	251
D)	Überschneidungen von § 4 Nr. 10 UWG zum GWB	263
10.	§ 3 Abs. 1 UWG: Tatbestand der allg. Marktbehinderung	266
A)	Unterschied zur individuellen Marktbehinderung	266
B)	Grundfragen des Tatbestandes der allgemeinen Marktbehinderung	266
C)	Bisherige Auslegung des Tatbestandes	270

(1)	Die Gefährdung des Wettbewerbs	270
(2)	Die Ursächlichkeit der Gefährdung und die Nachahmungsgefahr	273
(3)	Hinzutreten besonderer, die Unlauterkeit begründender Umstände.....	276
D)	Darstellung der einzelnen Fallgruppen des Tatbestandes der allgemeinen Marktbehinderung in der herrschenden Lehre und Festlegung der Überschneidungspunkte mit dem GWB ...	280
(1)	Unentgeltliche Abgabe von Waren und Dienstleistungen .	280
(2)	Unentgeltliches Verteilen von Presseerzeugnissen	282
(3)	Preiskampf.....	290
E)	Zwischenergebnis.....	292
F)	Vorfeldthese vs. Sperrwirkung	293
V.	Neufassung bzw. Aufgabe des Tatbestandes der allgemeinen Marktstörung	295
A)	Die Feststellung der Nachahmungsgefahr	296
B)	Unzulässigkeit des Kriteriums der Nachahmungsgefahr	297
C)	Sperrwirkung des § 20 IV S. 2 GWB	301
D)	Die Liberalisierung und Harmonisierung des europäischen Binnenmarktes.....	305
(1)	Österreich	305
(2)	Belgien	307
(3)	Portugal.....	308
(4)	Niederlande.....	310
E)	Liberalisierungstendenzen des UWG sowie Wegfall der Regelungen der ZugabeVO und des RabattG	310
F)	Unzulässige Beschränkung des Leistungswettbewerbs/Vor- rang des Freiheitsschutzes des GWB	313
G)	Die begrenzte Erkenntnisfähigkeit im lauterkeitsrechtlichen Verfahren	315
H)	Der Adressatenkreis	316
I)	Rückbesinnung auf die ursprünglichen Schutzzwecke der Gesetze und die Systemwidrigkeit	319

J)	Kritik an der jetzigen Neufassung des UWG 2004	323
K)	Reduktion	324
L)	Erneut: Die Neutralität des UWG	327
M)	Problem des Prognoserisikos.....	331
N)	Fehlende Einheit der Wettbewerbsordnung nach Knöpfe.....	332
O)	Verfahrensrechtliche Sperrwirkung des GWB.....	332
P)	Der Tatbestand der allgemeinen Marktstörung als Ausgestaltung der Generalklausel.....	333
Q)	Zusammenfassung	334
VI.	Konkurrenzrechtliche Lösungen	335
1.	Lösung der gefundenen Überschneidungen	335
A)	Ranggleichheit.....	335
B)	Trennungs- und Konvergenzthese	336
C)	Ausgangspunkt Rechtsbruch	337
(1)	Das eigenständige Sanktionsinstrument	338
(2)	Wertungswiderspruch	339
2.	Grundsatz der Dualität der Anwendungsbereiche im Übrigen	339
3.	Ausnahmen von dem Grundsatz der Anspruchskonkurrenz.....	343
A)	Vorrang des Beschränkungsrechts	344
B)	Das GWB als explizite Regelung im Bereich der allgemeinen Marktstörung.....	345
4.	Folgebetrachtungen eines Vorrangs des GWB bzw. der Ablehnung des Tatbestandes der allgemeinen Marktstörung	346
A)	Verbandsklage, Verjährung und Gehilfenhaftung	346
(1)	Verjährung	346
(2)	Anspruchsberechtigung	347
(3)	Gehilfenhaftung	349
B)	Vorteil für marktbeherrschender Unternehmen durch Verzicht auf die allgemeine Marktstörung	351
VII.	Zusammenfassung und Thesen	353

Literaturverzeichnis 355